





© Nikolaus Gansterer

Let's talk about...

# regeneration & repair

Diskursveranstaltung

20 – 24/4/2026

Hörsaal E, Hauptplatz 8, Linz

Kunstuniversität zu 

Institut für Kunst und Bildung  
↳ Abteilung Kunst und Gestaltung



**NETZWERK BE**



# ↪ REGENERATION & REPAIR

Die Veranstaltung widmet sich Fragen nach Erneuerung und dem **achtsamen Umgang mit vorhandenen Ressourcen**. *Regeneration* wird dabei als künstlerische und gesellschaftliche Haltung verstanden, die Materialien ebenso wie Zeitlichkeit in zirkulären Zusammenhängen denkt und Perspektiven für ein nachhaltiges Miteinander eröffnet. *Repair* erweitert diesen Ansatz als Praxis der Fürsorge: Reparieren wird zum bewussten Eingriff, der Bestehendes erhält, verändert und neue, tragfähige Beziehungen zwischen Mensch, Material und Mitwelt schafft.

**Angesichts sich enorm zuspitzender sozialer, ökologischer und systemischer Krisen fragen wir, wie Regeneration und Reparatur zu wirkmächtigen Strategien werden können, die verantwortungsvolles Handeln und Transformation ermöglichen. Impulsvortrag, Workshops, Ausstellung und Tagesprogramme laden zu Austausch, künstlerischem Forschen und zur Entwicklung gemeinsamer Visionen für eine lebenswerte Zukunft. Gestalterische Fragen werden dabei auch in ihren ökologischen und gesellschaftspolitischen Dimensionen verhandelt.**



## Ausstellung: HALLO ERDE

Parallel zu Let's talk about... regeneration & repair wird das begleitende Ausstellungsformat HALLO ERDE selbst zum Experimentierfeld. Sichtbar wird dabei kein fertiger Endzustand, sondern ein Prozess – ein offenes Labor für regenerative Kreisläufe. Im Zentrum stehen transformative Handlungen statt isolierter Objekte: Materialien werden gemeinsam befragt, Naturfarben erprobt und Werkzeuge weitergedacht. Der Ausstellungsraum wird dabei zum offenen Feld für Mitdenken, Umarbeiten, Reparieren und Wiederverwenden. Die Eröffnung findet im Rahmen der LANGEN NACHT DER FORSCHUNG am Freitag, 24. April 2026, ab 17 Uhr statt.



## Let's talk about... regeneration & repair

Das Format Let's talk about... ist als jährliche Vermittlungs- und Diskursreihe am Institut für Kunst und Bildung der Abteilung Kunst und Gestaltung der Kunstuniversität Linz konzipiert und untersucht mittels theoretischer und praxisorientierter Inputs die Bedeutung von Lehren, Lernen und Experimentieren in künstlerischen und kunstpädagogischen Handlungsräumen. Die Vorträge und Workshops sind offen für (angehende) Kunstvermittlerinnen, praktizierende Pädagoginnen und alle am Diskurs Interessierten.

# ↳ LET'S TALK ABOUT... RE- GENERATION & REPAIR

20. April, 2026

9:30 – 17:00

9:30 – 10.00

↳ BEGRÜSSUNG

JUTTA STROHMAIER

10:00 – 11:30

↳ VORTRAG

ELKE KRASNY

**Care + Repair: Urbanes Kuratieren**

Das Fortschrittsversprechen der kolonialen, patriarchalen Industriemoderne stellte Zukunft als planbar dar – als Fortschritt, als teleologisches Erreichen einer immer besser werdenden Zeit. Heute leben wir mit den klimakatastrophischen und umweltruinösen Zerstörungseffekten dieser Vergangenheit und wissen, dass die Zeit, die vor uns liegt, der Reparatur bedarf.

Ausgehend von dem 2017 von Angelika Fitz und Elke Krasny kuratierten Projekt Care + Repair reflektiert der Vortrag Kuratieren als urbane Praxis, die sich sorgetragend und reparierend mit städtischen Räumen, ihrer Ökologie, ihren sozialen Beziehungen und Vergangenheiten auseinandersetzt. Care und Repair werden dabei nicht nur als unabdingbar notwendige Prozesse für die Nutzung, Zugänglichkeit und Erhaltung urbaner Räume begriffen, sondern als prinzipiell nie endende Arbeit, deren Veränderung für andere Zukünfte zu sorgen sucht.

Dr. Elke Krasny ist Professorin für Kunst und Bildung an der Akademie der bildenden Künste Wien. Ihre Forschung befasst sich mit den Schnittstellen von Care, sozialer Reproduktion sowie sozialer und ökologischer Gerechtigkeit in Architektur, Urbanismus, Kunstvermittlung und kuratorischen Praxen. Gemeinsam mit Angelika Fitz führte sie das Konzept Critical Care ein, das die infrastrukturellen, materiellen, sozialen und ökologischen Dimensionen von Sorge in Urbanismus, Architektur und

kultureller Praxis analysiert. 2023 erhielt sie den Gabriele-Possanner-Staatspreis für ihre feministische Forschung. Zu ihren wichtigsten Publikationen zählen *Critical Care: Architecture and Urbanism for a Broken Planet* (mit Angelika Fitz, MIT Press, 2019), *Living with an Infected Planet: Covid-19, Feminism and the Global Frontline of Care* (transcript, 2023) sowie *Feminist Infrastructural Critique* (mit Sophie Lingg und Claudia Lomotschitz, 2024). [www.elkekrasny.at](http://www.elkekrasny.at)

12.00 – 13.00

↳ PAUSE

13:30 – 16:00

↳ WORKSHOP A

**TERESA DISTELBERGER**

**Dialogische Kunst. Gestaltungs-impulse in zwischenmenschlichen Räumen**

Was ist da zwischen uns? Zerbrochenes Vertrauen, Scherbenhaufen, darunter Trümmer der Geschichte. Und trotzdem auch: Begegnungen, Verbindungen, Zuhören. Teresa Distelberger gibt einen Einblick in ihre dialogische Kunst. Ihr Dialogspiel „about home“ lädt ganz unterschiedliche Menschen dazu ein, ihre Geschichten zu teilen zur Frage: „Warum fühlst du dich wo daheim? Oder auch nicht?“. Sie lebt Erinnerungskultur als soziale Praxis, in der sie u.a. mit Nachfahren von Opfern und Täter\*innen der NS-Zeit arbeitet. Gemeinsam mit Karoline Wibmer hat sie dafür eine trauma-informierte künstlerische Arbeitsweise entwickelt, in der sie auf heilsamen Selbstkontakt, Beziehungsraum-Pflege und energetische Nachhaltigkeit achtet. In kleinen Übungen und an „about home“-Spieltischen werden die Prinzipien praktisch erfahrbar. Ein Workshop mit konkreten Werkzeugen zum Mitnehmen für kleine Reparaturen rundum.

Teresa Distelberger studierte in Wien, Paris und Lancaster Linguistik und Film. 2020 absolvierte sie das Masterstudium „Arts in Practice“ am Dutch Art Institute. Neben Kurz- und Dokumentarfilmen realisiert sie Performances, Installationen und dialogische Kunsträume, in denen sie sich unter anderen mit ländlichen Traditionen, urbanen und globalen Lebenswelten, Gedenkkultur sowie einer vielschichtigen Interpretation des kontroversen Heimatbegriffs beschäftigt. In ihren preisgekrönten Dokumentarfilmen „Die Zukunft ist besser als ihr Ruf“ (ROMY) und „Rettet das Dorf“ (Filmfestival Kitzbühel) zeigt sie Menschen, die sich gesellschaftlich engagieren. Diesen ermutigenden Zugang setzte sie zuletzt in ihrer letzten Doku „Kunst der Begegnung“ im Rahmen des NÖ Viertelfestivals fort. [www.artofco.com](http://www.artofco.com)

13:30 – 16:00

↳ WORKSHOP B

**MARTINA KOLAREK**

**Seit wann ist Kompostieren Kunst?**

Die Heißkompostworkshops von DIE BODEN SCHAFFT katapultieren die Teilnehmer\*innen mitten in einen Komposthaufen. Plötzlich finden sie sich in einem offenen Multispeziesprozess wieder und bauen gemeinsam mit Pflanzen, Tieren und Mikroben neue Lebensräume und Lebensmittel auf. Hat die Kompostierung das Potenzial zu einer wirkmächtigen Strategie für verantwortungsvolles Handeln in der Transformation zu werden? Und welche Rolle spielt die Kunst dabei? Martina Kolarek zeigt, wie Kompostierungen in Kunstprojekten und in der Schule bereits umgesetzt werden und welche organisatorischen und räumlichen Voraussetzungen dafür nötig sind.

**DIE BODEN SCHAFFT** in Berlin ist eine transdisziplinäre Initiative für eine neue Bodenkultur. Sie wurde 2014 von Martina Kolarek in Berlin gegründet. Martina ist Biochemikerin und hat ihr interdisziplinäres Studium der Angewandten Ökologie an der Universität für Bodenkultur in Wien abgeschlossen. Danach arbeitete sie mit Menschen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen. Heute ist sie als freie Künstlerin und Wissenschaftlerin tätig und entwickelt Verfahren, Formate und Installationen für kollektive Erfahrungen mit Pflanzen, Tieren, Menschen und Mikroben. Ihr Verfahren zur gemeinschaftlichen Heißkompostierung (Ulmer Verlag: Kompostieren! <https://www.book2look.com/embed/978-3-8186-0078-5>) wendet sie seit über 10 Jahren in Garten-, Landwirtschafts- und Kunstprojekten an. [www.die-boden-schafft.de](http://www.die-boden-schafft.de)

13:30 – 16:00

### ↪ **WORKSHOP C**

## **HELGA LUGER-SCHREINER Regeneratives ZusammenSpiel**

Dieser Workshop lädt dazu ein, Achtsamkeit, Wohlwollen und künstlerische Kreativität als ressourcenstärkende Potenziale neu zu entdecken und zu nähren und vor allem deren Synergien zu erkunden. Durch individuelles Experimentieren und kreatives Zusammenspiel betreten wir Pfade, die zu mehr Fürsorge für sich selbst, für unsere Mitwelt und für Natur weisen. Stille und bewegte Meditation, verkörperte Präsenz, Erforschen unseres Bewusstseins, spielerisches Staunen und wohlwollendes Einlassen auf persönliche Prozesse und herausfordernde Gefühle unterstützen innere und äußere Transformation und können eine authentische Basis für gelingende (pädagogische) Beziehungen, für Mut zu Visionen und für nachhaltiges kreatives Wirken schaffen.

**Helga Luger-Schreiner** ist Künstlerin, Kunstpädagogin, multimediale Kunsttherapeutin, Montessori-Pädagogin, Lehrerin für MSC, MCP, Metta-Meditation. Konzeption und Leitung von PAS-Pädagogik mit Achtsamkeit und Selbstmitgefühl (Pilotphase UNI Wien), Mitentwicklerin und Lehrende im Masterlehrgang „Achtsamkeit“ (KPH Wien), sowie in der AVE-Weiterbildung für achtsamkeitsbasierte Bildung; Ko-Autorin von „Therapie-Tools Selbstmitgefühl“ (Beltz 2020) und „Therapietools Selbstfürsorge“ (Beltz 2023); Autorin des digitalen Selbstlernkurses „Achtsamkeit, Selbstmitgefühl, Kreativität“ (AVE Lernplattform 2021). Sie entwickelte MBCT - Mindfulness based Creativity and Art und begründete AANAA - Art and Nature and Awareness. International lädt sie zu kunstbasierter Meditation, meditationsbasierte Kunst und achtsamkeitsbasierter Naturerfahrung in Seminaren, Workshops, Retreats u. Einzelsettings. [www.powerful-heart.at](http://www.powerful-heart.at), [www.aanaa.at](http://www.aanaa.at)

16:30 – 17:30

### ↪ **DISKUSSIONSRUNDE & REFLEXION**

Im Anschluss an die drei Workshops kommen Teilnehmende der Workshops erneut zusammen, um Erfahrungen und Perspektiven zu teilen, das Erlebte zu reflektieren und Impulse aus dem Vortrag und den Workshops gemeinsam zu diskutieren.

# ↳ AN- MELDUNG



**ANMELDUNG BIS 13. APRIL 2026**

Scannen Sie bitte für die Anmeldung zu Vorträgen und Workshops diesen QR Code oder schreiben Sie uns ein E-Mail an: [kug.buero@kunstuni-linz.at](mailto:kug.buero@kunstuni-linz.at)

Weitere Infos:  
[kug.buero@kunstuni-linz.at](mailto:kug.buero@kunstuni-linz.at)

Wenn Sie die Veranstaltung des Tagesprogramms (20.4.2026) als Lehrer\*innenfortbildung belegen wollen, wenden Sie sich bitte an:  
[ulrike.altmueller@ph-ooe.at](mailto:ulrike.altmueller@ph-ooe.at)

# ↳ SCHWER- PUNKT- WOCHE

**20. – 24. April, 2026**

↳DI 21.04.2026, 10:30 – 11:30  
**SCHULKLASSENPROGRAMM:  
CHRISTOPH HOLZEIS UND  
STUDIERENDE**

## **Die Natur der Farben Die Farben der Natur**

In diesem Workshop rund um das Thema Naturfarben, der von Lehrenden und Studierenden der Abteilung Kunst und Gestaltung betreut wird, erfahren Schüler\*innen spielerisch Wissenswertes über die Herstellung von Pflanzenfarben und Pigmenten. Im Anschluss werden diese Farben auch gleich direkt ausprobiert und auf Stoff oder Papier aufgetragen. Als Gruppe erarbeiten wir einen Beitrag zur Ausstellung HALLO ERDE, die sich als *work in progress* durch die Teilnahme von Studierenden und Schüler\*innen kontinuierlich weiterentwickelt.

↳DO 23.04.2026, 13:30 – 15:00  
**KUNSTVERMITTLUNG:  
PETZ HASELMAYER**

## **Pleas of Resistance im OK Offenes Kulturhaus Linz**

Ausstellungsbesuch der Ausstellung Pleas of Resistance (orig. Plegarias de Resistencia) von Carlos Motta mit Petz Haselmayer. Der gemeinsame Besuch widmet sich künstlerisch-forschender und vermittelnder Zugänge zu Lücken, Gewalt und Begehren in Archiven. Wir spüren Mottas Arbeiten und Bedeutungen nach und setzen uns mit dem Erbe der Christianisierung als kolonialer Praxis der Unterwerfung und Domestizierung queerer und rassifizierter Lebensformen auseinander. Gemeinsam erproben wir ästhetische und vermittelnde Strategien queerer Irritation und Lust, die Kolonialität befragen und reflektieren Regeneration und Repair mit queer-dekolonialem Anspruch.

Anmeldung: [kug.buero@kunstuni-linz.at](mailto:kug.buero@kunstuni-linz.at)

↳FR 24.04.2026, 16:00 – 16:30

**KUNSTVERMITTLUNG:  
SARAH KOLB**

**Pilze zwischen Theorie,  
Materialität und Praxis**

Studierende präsentieren unterschiedliche künstlerisch-forschende Zugänge zur Welt der Pilze – von der Auseinandersetzung mit ihrem ökologischen Potenzial über aktuelle Diskurse im Feld der Mykoremediation bis hin zu ästhetischen und medialen Fragestellungen rund um Sporenabdrücke, Pilzfarben und Myzel als nachhaltige Materialien. Eine Soundinstallation mit lebenden Pilzen (Margarethe Maierhofer-Lischka) eröffnet unerwartete Denk- und Wahrnehmungsräume und lädt dazu ein, Pilze auch auf einer sinnlichen Ebene zu entdecken.

Basierend auf einem prozessualen Verständnis von Materialität, Wahrnehmung und Wissen werden Pilze als aktive Mitgestalter:innen von Umwelt verstanden und als relationale Gefüge in den Blick gerückt. Im pädagogischen Kontext wirft diese Perspektivierung auch neues Licht auf Prozesse der Kollaboration und des Sorge-Tragens: Wie lassen sich Strategien der Zirkularität und des horizontalen Lernens als Denkmodelle für sozialökologische Transformationsprozesse und nachhaltige Bildungs- und Gestaltungspraktiken nutzen?

↳FR 24.04.2026, 17:00 – 23:00

**VERNISSAGE AUSSTELLUNG:  
STEFAN BRANDMAYR, MORITZ  
MATSCHKE UND STUDIERENDE**

**HALLO ERDE**

*Montagmorgen, Hörsaal E: Menschen, Stühle, Material, Vorträge. Drei Tage Zeit, der Auftrag: Skulpturen – aus biologisch abbaubarem Material, Zero Footprint.*

*Wir quetschen, rollen, schnüren und pappen: Lehm trifft Jute, Ton auf Äste, Spucke und Ketchup kleben, Rote Rübe färbt. Wir bauen und hoffen, dass alles hält. Freitagabend: Ausstellung. Ein temporärer Umgang mit Raum, Form und Vergänglichkeit – Aufstellen und Umfallen, Idee und Schwerkraft. Nichts ist für die Dauer gedacht. Was entsteht, wandert zurück auf den Kompost.*

HALLO ERDE ist kein fertiges Ergebnis, sondern ein Prozess – ein Labor für regenerative Kreisläufe. Im Zentrum stehen Handlungen statt Objekte. Werkzeuge und Materialien werden gemeinsam befragt und erprobt, als Ausgangspunkt neuer Formen des Zusammen-Seins. Der Raum wird zum offenen Feld für Mitdenken, Umarbeiten, Reparieren und Wiederverwenden. Re-Generation versteht sich als Haltung und Methode: ein achtsamer Umgang mit Material, Zeit und Verantwortung. Nichts geht verloren – alles fließt zurück in lebendige Kreisläufe.

Mit Beiträgen von Gundula Allerstorfer, Christina Berer, Juli Doppler, Livia Eibl, Jana Fleischmann, Kerstin Fürweger, Susanna Elfi Geiblinger, Melina Gold, Theresa Hohenthal, Alina Hinterhölzl, Michelle Juhasz, Eliseo Kettwig, Niko Koller, Sophie Kronlachner, Justina Liberman, Lena Lorenz, Lara Neuburger, Maren Oberleitner, Teresa Pawlowski, Markus Pötzlberger, Emily Schauer, Celina Schmalzer, Amelie Steinek, Jakob Maria Stöger, Philipp Stiebitzhofer, Emma Straßer, Gulnar Tinkhauser, Naya Liliane Töbich, Klara Weingartner, Katharina Weinhandl, Katharina Wolschlager.

# ↪ MITWIR- KENDE

## ↪ Stefan Brandmayr

lebt und arbeitet in Linz, studierte Bildhauerei / Transmedialer Raum an der Kunstuni Linz, wo er auch seit 2023 als Senior Artist tätig ist. Er betreibt gemeinsam mit Christel Kiesel und Felix Pöchhacker den Ausstellungsraum EFES 42 in Linz. Seine skulpturalen Materialkombinationen sind bunt, haben Narben und stehen oft auf wackeligen Beinen.

## ↪ Teresa Distelberger

studierte in Wien, Paris und Lancaster Linguistik und Film. 2020 absolvierte sie das Masterstudium „Arts in Practice“ am Dutch Art Institute. Neben Kurz- und Dokumentarfilmen realisiert sie Performances, Installationen und dialogische Kunsträume, in denen sie sich u.a. mit ländlichen Traditionen, urbanen und globalen Lebenswelten, Gedenkkultur sowie einer vielschichtigen Interpretation des kontroversen Heimatbegriffs beschäftigt.

## ↪ Nikolaus Gansterer

ist Künstler, Performer und Forscher. Seine Praxis bewegt sich im relationalen Feld zwischen Auf-Zeichnen, Mit-Denken und Co-Agieren. Er entwickelt künstlerisch forschende Projekte, die emergente Prozesse sichtbar machen und die Grenzen zwischen Natur, Kultur, Kunst und Philosophie befragen. Er ist Gründungsmitglied des Instituts für transakustische Forschung und lehrt an der Universität für angewandte Kunst Wien sowie an der Kunstuniversität Linz.

## ↪ Christoph Holzeis

studierte Malerei und Grafik an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Parallel dazu arbeitete er als Fußballschiedsrichter, Künstler und Kunstvermittler. Er betrieb einen kollaborativen Ausstellungsraum bevor er 2009 als Universitätsassistent an der Abteilung Malerei und Grafik an der Kunstuni zu arbeiten begann. Seit 2023 ist er Senior Artist für Malerei an der Abteilung Kunst und Gestaltung.

## ↪ Petz Haselmayr

ist Universitätsassistent\*in der Abteilung Fachdidaktik – Vermittlung – Forschung an der Kunstuniversität Linz. They verwebt künstlerische, forschende und kunstpädagogische Praktiken mit dekolonialen, queer- und transfeministischen Perspektiven, in erinnerungspolitischen Interventionen und Projekten. Sie ist Mitbegründer\*in des Kollektivs Decolonizing in Vienna! und als Artist und Kurator\*in auch unter dem alter Ego Walter Xenia Ego aktiv.

## ↪ Martina Kolarek

ist Biochemikerin und hat ihr interdisziplinäres Studium der Angewandten Ökologie an der Universität für Bodenkultur in Wien abgeschlossen. Danach arbeitet sie mit Menschen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen. Heute ist sie als freie Künstlerin und Wissenschaftlerin tätig und entwickelt Verfahren, Formate und Installationen für kollektive Erfahrungen mit Pflanzen, Tieren, Menschen und Mikroben. 2024 gründete sie in Berlin DIE BODEN SCHAFFT, eine transdisziplinäre Initiative für eine neue Bodenkultur.

## ↪ Sarah Kolb

ist Kunsttheoretikerin und Kuratorin und forscht als FWF Elise Richter Senior Fellow an der Kunstuniversität Linz zu Topologien der künstlerischen Forschung. Zuvor war sie Gastprofessorin für die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts

an der Universität Salzburg, Universitätsassistentin an der Kunstuniversität Linz und Lehrbeauftragte an der Akademie der bildenden Künste Wien. Sie ist Gründungsmitglied des Co.Lab Mycelial Space an der Kunstuniversität Linz und der Kulturinitiative Viktoria – Raum für künstlerische Forschung und Social Design in Wien.

#### ↳ Elke Krasny

ist Professorin für Kunst und Bildung an der Akademie der bildenden Künste Wien. Ihre Forschung befasst sich mit den Schnittstellen von Care, sozialer Reproduktion sowie sozialer und ökologischer Gerechtigkeit in Architektur, Urbanismus, Kunstvermittlung und kuratorischen Praxen. Gemeinsam mit Angelika Fitz führte sie das Konzept Critical Care ein, das die infrastrukturellen, materiellen, sozialen und ökologischen Dimensionen von Sorge in Urbanismus, Architektur und kultureller Praxis analysiert.

#### ↳ Helga Luger-Schreiner

ist Künstlerin, Kunstpädagogin, multimediale Kunsttherapeutin, Montessori-Pädagogin, Lehrerin für MSC, MCP, Metta-Meditation. Konzeption und Leitung von PAS-Pädagogik mit Achtsamkeit und Selbstmitgefühl (Pilotphase UNI Wien), Mitentwicklerin und Lehrende im Masterlehrgang „Achtsamkeit“ (KPH Wien), sowie in der AVE-Weiterbildung für achtsamkeitsbasierte Bildung.

#### ↳ Moritz Matschke

studierte Bildende Kunst und Bildnerische Erziehung an der Kunstuniversität Linz. Nach seiner Tätigkeit als Universitätsassistent an der Abteilung Künstlerische Praxis promovierte er 2024 mit dem Projekt „Humanstorks tangled Tracks“. Er ist seit 2019 im Vorstand des Bildungs- und Kulturvereins A.R.E.A.L. aktiv. Seine künstlerischen Projekte fokussieren sich auf ortsbezogene Installation und Intervention, meist unter Einschluss der Öffentlichkeit.

#### ↳ Jutta Strohmaier

ist seit 2021 Professorin für Bildnerische Erziehung an der Kunstuniversität Linz. Seit vielen Jahren beschäftigt sie sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit Fragen der Wahrnehmung und Darstellung von Raum, dabei stellt sie vielfältige Bezüge zu ihrer Umwelt her. Sich auf die Welt beziehen, in der Welt sein, Welt gestalten, sind auch grundlegende Themen ihrer kunstpädagogischen Lehre.

#### ↳ Sieglinde Viehböck

ist Universitätsassistentin an der Abteilung für Kunst und Gestaltung. Sie studierte Bildnerische Erziehung und Werkerziehung an der Kunstuniversität Linz und ist in verschiedenen Bereichen der Kunst- und Literaturvermittlung tätig. Sie beschäftigt sich mit visuellen Ausdrucksformen im Bilderbuch und im illustrierten Kinderbuch.

#### ↳ Lisa Wieder

ist Künstlerin, Kunstvermittlerin und Kulturarbeiterin. Sie studierte Bildende Kunst mit Schwerpunkt Malerei und Grafik in Linz, sowie Bildnerische Erziehung und Geschichte/Politische Bildung in Salzburg. Wieder ist Gründungsmitglied von EDITION: Verein für aktuelle Kunst und Kultur in Linz und aktuell als Local Artist im Atelierhaus Salzamt. Seit 2020 lehrt sie an der Kunstuniversität Linz und an der Universität Mozarteum, Standort Innsbruck.